

## Eine finstere Zukunft und ein kleiner Hoffnungsschimmer

Die 16-jährige Neva wächst in einer Zeit auf, in der die Regierung sämtliche Regeln des Lebens vorgibt. Heimatland ist ein Ort, der durch eine mächtige Energiekuppel von der Außenwelt abgeschottet vor sich hinsieht und kurz vor dem Untergang steht. Schuld daran tragen auch Neva und ihre Freunde, die keine Anstrengung scheuen, etwas gegen die bestehenden Missstände zu unternehmen. Der erste Schritt in ein freieres Leben ist eine Protestaktion, die der Welt zeigen soll, dass das totalitäre System nicht von jedem akzeptiert und deshalb vehement bekämpft wird. Bis zu diesem Zeitpunkt weiß Neva allerdings noch nicht, wozu der Staat wirklich fähig ist. Schon früher sind Menschen spurlos verschwunden ...

Eigentlich hat alles ziemlich harmlos angefangen, aber innerhalb kürzester Zeit hat die Kontrolle seitens der Regierung Ausmaße angenommen, die den Unmut einiger Bürger auf sich zogen. Verhütungsmittel wie Kondome und die Antibabypille sind längst nicht mehr zu kaufen - angeblich wegen eines Versorgungsengpasses - und unangenehme Fragen werden mit einer abwehrenden Handbewegung bereits im Keime erstickt. Um dem etwas entgegenzusetzen, haben Neva und ihre Freunde einen Pakt geschlossen: Sie haben trotz heftiger Hormonwallungen keinen Sex. Bisher hat dieser Plan auch wunderbar funktioniert, aber die Liebe geht so manches Mal ihre eigenen Wege - so auch bei Neva, die Gefühle für einen Jungen entwickelt, der für sie tabu ist.

In all diesem Chaos verfestigt sich in Nevas Inneren der Gedanke, dass ihre Großmutter Ruth auch zu jenen Menschen gehört, die von der Regierung beseitigt wurden. Gemeinsam mit Freundin Sanna beschließt sie, etwas zu unternehmen. Anfanglich glaubt sie, dass die Protestaktion ein voller Erfolg war, aber schon bald werden sie auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Die Regierung hat ihre Arme ausgestreckt, um beide Mädchen zum Schweigen zu bringen. Nur wenn sie ihrem alten Leben endgültig den Rücken kehren und die Familie für immer verlassen, gibt es berechtigte Hoffnung auf Veränderung. Doch dieses Vorhaben ist nicht nur schwierig, sondern obendrein auch sehr gefährlich ...

Sara Grant beweist mit "Neva", dass Dystopien derzeit ziemlich angesagt sind und immer mehr begeisterte Anhänger um sich scharen. Wenn der Roman dann auch noch so gelungen ist wie der vorliegende, so macht die Lektüre gleich doppelt so viel Spaß. Gefühl und Spannung halten sich hier gekonnt die Waage und machen aus dem Jugendbuch ein echtes Highlight für den Leser, der von der rasanten Geschichte einfach nicht die Finger lassen kann. So schön "Neva" auch ist, so erschreckend gestaltet sich diese Zukunftsvision, die den Rezipienten vor allen aufzutreten möchte und ihn zugleich nachdenklich stimmt. Wer nach der Lektüre von "Neva" Sara Grant noch nicht vollkommen verfallen ist, der verpasst wirklich etwas. Oder anders gesagt: Dieser Roman hat es definitiv verdient, ein Bestseller zu werden.

Susann Fleischer 26.04.2011